

## Schriftbesprechung

# Die humanistische Agilita

Im Corporate Design haben sich eher schnörkellose, gradlinige Schriften durchgesetzt. Aber es gibt sie noch, Groteskschriften mit «menschlichen» Zügen.

■ **RALF TURTSCHI** Linotype hat 2006 die Agilita von Jürgen Weltin herausgebracht. Der Konstanzer Weltin arbeitete nach seinem Studium in Kommunikationsdesign freiberuflich und hat unter anderen die Finnegan (1997) und die Balega (2002) entworfen, beide bei Linotype herausgekommen. Schon bei der Finnegan sind ausgeprägte Züge humanistischen Designs auszumachen. Unter einer humanistischen Schrift versteht man eine Schrift, die von einem ausgeprägten Kontrast der Waagerechten und Senkrechten lebt, oft ist auch von Renaissancezügen die Rede. Ein überzeugter Schriftentwerfer humanistischer Schriften ist Hans Eduard Meier, der mit seinen Entwürfen von Syntax, Syndor, Barbedor und einer neuen Schulschnürlischrift Bekanntheit erlangte. Meiers humanistischen Schriften liegt das Schriftschreiben zugrunde. Die Agilita liegt als Open-Type-Schrift vor. Als Font importiert, zeigt sie sich im Schriftenmenü als

Agilita Com (für Communication). Die Schrift wurde nach heutigen Kriterien sehr gut ausgebaut, es fehlt an nichts. Auch die Open-Type-Features lassen keine Wünsche offen, Weltin hat sogar an einige Besonderheiten gedacht, die unten zu sehen sind. Es gibt eine normale Breite in zehn Stärkeunterschieden von Hairline bis Black, gerade stehend und Italic. Die Condensed-Schnitte liegen in sechs Stärken vor, von Light bis Black, ebenfalls gerade und Italic. Insgesamt 32 Schriftschnitte, die für 39 €/Schnitt angeboten werden.

Die grosse Zahl an Schriftschnitten wird relativiert, wenn man die Fonts näher betrachtet. Die Schnitte Hairline, Ultra Thin, Thin und Extra Light lassen sich nämlich nur in Grössen einsetzen, die eine Belichtung der Strichstärke überhaupt zulassen. Wie man weiss, sollte man bei Linien keine Dicke unter 0,25 pt wählen, da sonst die Gefahr besteht, dass die Linie durchbricht, nicht belichtet und gedruckt

werden kann. Diese vier Schnitte sind nur für den Displaybereich ab 20 Punkt bei hochauflösenden Belichtern und ab 40 Punkt bei Laserdruckern empfohlen. Dafür vier Schnitte zu zeichnen, ist mir persönlich etwas zu viel des Guten. Denn bei Beschriftungen oder im POS-Bereich kann man sie ebenfalls nicht ideal einsetzen, weil sie zu wenig plakativ und leserlich sind. Immerhin bleiben immer noch sechs Stärken, mit denen man «gefahrlos» gute Unternehmenskommunikation betreiben kann. Zudem kann man ja alle Schnitte einzeln besorgen.

Die Agilita weist relativ grosse Unter- und Oberlängen auf, sie ist angenehm zu lesen und zeigt sich in einem modernen Kleid. Die Schrift wirkt rund, nicht hart und technisch. Ich sehe für die Agilita einen grossen Einsatzbereich, vom Magazindesign bis hin zum Corporate Design. Auffallend, dass die 11° geneigten Italic-Schnitte leichter gezeichnet sind als die gera-

de stehenden. Die Schriftfamilie zeigt runde Punkte, ausser bei den Schnitten Thin, Ultra Thin und Hairline, da mussten Strichlein für Sichtbarkeit sorgen. Die x-Höhe sinkt bei abnehmender Strichstärke unmerklich, was der Eigenschaft fatter Schnitte entgegenwirkt, generell etwas gedrungener zu wirken. Am Beispiel des Wortes *Bettkante* unten ist das gut zu sehen. Was macht die Schrift nun humanistisch? Es sind oftmals kleine Details in einzelnen Buchstaben, welche der Schrift einen lebendigen Zug verleihen: das untere Ende des l, welches als einziger Buchstabe eine Andeutung eines Bogens aufweist, oder der i-Punkt, der seine Form und seinen Abstand zum Strich je nach Strichstärke ändert. Es scheint keine Logik vorhanden zu sein – menschlich eben.

## Bezugsquellen

www.prototype.ch  
www.fonts-pc-mac.ch  
www.linotype.com

## Bettkante Bettkante

15/16

1234567890  
1234567890

Links 30 Punkt Grösse, Regular und Heavy. Die Buchstaben scheinen optisch gleich gross, obwohl die Mittellänge der Heavy höher liegt. Links liegt die Mittellänge von Regular und Heavy exakt auf gleicher Höhe: Die Heavy scheint kleiner.

Beliebige Bruchziffern

Versalziffern für Tabellen und Mediävalziffern für den Lauftext

PS@HELVETAS.CH

ps@helvetas.ch

PS@HELVETAS.CH

g g g

€ €

Durchdacht: die alternative Form des @-Zeichens für Versalien, Gemeine und Kapitälchen

Alternative Form für das g. Rechts zum Vergleich das Italic-g

Etwas mutig ist die alternative Form des Eurozeichens, welches weltweit so nicht erkannt werden kann.

ee

tt

|||||

iiiiiiiii

Links die humanistische Agilita mit ihren Schrägen und dem ausgeprägten Strichstärkeunterschied zwischen Horizontalen und Vertikalen. Rechts: die geometrisch konstruierte Avant Garde

Die Italic-Schnitte sind geringfügig leichter gezeichnet als die gerade stehenden.

Als einziger Buchstabe weist das l einen angedeuteten Bogen auf.

Unregelmässig zunehmende Strichstärken und ein i-Punkt, der in Form und Abstand variiert

Agilita Hairline

Agilita Ultra Thin

Agilita Thin

Agilita Extra Light

Agilita Light

Agilita Regular

Agilita Medium

Agilita Bold

Agilita Heavy

Agilita Black

*Agilita Hairline Italic**Agilita Ultra Thin Italic**Agilita Thin Italic**Agilita Extra Light Italic**Agilita Light Italic**Agilita Italic**Agilita Medium Italic**Agilita Bold Italic**Agilita Heavy Italic**Agilita Black Italic*

Agilita Light Condensed

Agilita Condensed

Agilita Medium Condensed

Agilita Bold Condensed

Agilita Heavy Condensed

Agilita Black Condensed

*Agilita Light Condensed Italic**Agilita Condensed Italic**Agilita Medium Condensed Italic**Agilita Bold Condensed Italic**Agilita Heavy Condensed Italic**Agilita Black Condensed Italic*

Die x-Höhe passt sich subtil der Strichstärke an.

Umweltbilanz *natürlich* *Biolebensmittel*  
**Elefantengehege**  
**Geschäftsbericht**

K O n o O m

Die Agilita passt in sehr vielen Bereichen, wo Natürlichkeit oder menschliche Wärme gefragt sind: Textilien, Food, Baby- und Kinderartikel, Altersheime, Sozialfürsorge, medizinische Pflege, Körperhygiene, Hilfswerke, Gemeinwesen, Stiftungen usw.